

Hamburger Wochenblatt 30.05.2018

Kahlschlag und Sperrung für U4-Bau

770 BÄUME müssen gefällt werden/Ersatzverkehr



**Die geplante Haltestelle Danneallee
an der Manshardtstraße**

Grafik: Hamburger Hochbahn

BILLSTEDT/HORN Das bewegt fast alle Bürger in Horn und Billstedt: Der geplante Neubau der U4 zur Horner Geest. Im großen Saal des Stadtteilhauses „Horner Freiheit“ stellten Mitarbeiter der Hochbahn über 150 Besuchern die überarbeiteten Pläne vor, in die auch die Anregungen der Anwohner eingeflossen sind.

MARTIN JENSSEN

Sehr viele Anwohner, das wurde auf der Veranstaltung deutlich, freuen sich auf die Erweiterung der U-Bahn. Bei der Hälfte der Besucher herrscht aber nach wie vor große Furcht, dass es durch die Großbaustelle zu chaotischen Verhältnissen im Straßenverkehr kommen wird. Mit den überarbeiteten Plänen soll im Sommer das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Nach Genehmigung der Pläne wird möglichst Ende des Jahres 2019 mit dem Bau begonnen werden. 2025/26 soll die U-Bahn zu den neuen Stationen in der Stoltenstraße und der Dannerallee rollen. Doch davor müssen die Anwohner einige Unannehmlichkeiten erdulden. Hier einige Beispiele: Die U-Bahn-Station „Horner Rennbahn“ wird komplett umgebaut und

für etwa sechs bis acht Monate gesperrt. Es wird ein neuer Bahnsteig für die stadtauswärts fahrenden Züge angelegt. Während der Bauzeit werden die Fahrgäste mit Schienen-Ersatzverkehr-Bussen zum „Rauhen Haus“ gefahren. Positiv: Im Bereich vor der Hamburger Sparkasse an der Rennbahnstraße wird ein zweiter Fahrstuhl gebaut.

Durch den Bau eines neuen Gleises direkt vor der „Horner Freiheit“ wird der Zugang zum Stadtteilhaus und zum Café May beeengt. Ganz nett: Durch einen Bauzaun mit Fenstern können die Besucher den Bau der U-Bahn beobachten. Der Zaun soll mit der „Horner Freiheit“ gemeinsam gestaltet werden. In offener Bauweise wird der U-Bahn-Tunnel abschnittsweise durch die Manshardtstraße gebaut. Projektleiter Martin Appelles verspricht: „Es wird dafür gesorgt, dass jeder Anwohner im Bereich der Baustellen jederzeit sein Haus erreichen kann. Für Zufahrtsmöglichkeiten für Feuerwehr und Müllabfuhr wird gesorgt.“

Vor den Bauarbeiten in der Manshardtstraße gibt es Kahlschlag. Es müssen 770 Bäume gefällt werden. Nach Beendigung der Arbeiten werden neue Bäume angepflanzt. Die Straße wird da-

nach neu gebaut. Die maroden Fahrrad- und Fußwege werden erneuert.

Keine Baustelle ohne Lärm: Gebaut wird an Werktagen (auch sonnabends) von 7 bis 20 Uhr. Um die Lärmbelastung gering zu halten, werden Maschinen mit lärmgedämpften Aggregaten verwendet. Während der Bauzeit in der Manshardtstraße werden die Busse von der Horner Geest über Legienstraße und Querkamp zur Horner Rennbahn (bzw. Rauhes Haus) geleitet. Die genauen Pläne werden noch ausgearbeitet.

Am Ende aber steht: Rund 13.000 Anwohner, die zu Fuß die Bahn erreichen können, werden an die U4 angeschlossen. Auch im weiteren Umfeld wird der Hamburger Osten viel besser an die Innenstadt angebunden.